

Vorbemerkung.

Die Herausgabe der nachfolgenden Blätter ist die peinlichste Pflicht, welche ich je zu erfüllen gehabt habe. Ich habe es schweigend ertragen, daß meine materielle Existenz zertrümmert wurde, weil ich eine Proletarierin vor den Mißhandlungen eines kapitalistischen Goldschreibers zu schützen gewagt hatte; ich sagte mir: Krieg ist Krieg, und wer an Molochs Barte zupft, muß auf Molochs Rache gefaßt sein. Und wenn es auf meine Person allein ankäme, so hätte ich mir vielleicht auch das von dem Lindau = Ringe zur Vernichtung meiner moralischen Existenz geschmiedete Komplott schweigend gefallen lassen; ich habe schon, ohne Schaden daran zu nehmen, so viele Lügen über mich gedruckt gesehen, daß es mir auf ein paar falsche, gegen mich gerichtete Eide mehr am Ende auch nicht sonderlich anzukommen brauchte. Allein bei diesem Attentate auf meine Ehre handelt es sich nicht um mich allein. Wenn nicht mir, so schulde ich eine Rechtfertigung der Frau, die meinen Namen trägt, meiner Familie und meinen Freunden, nicht zuletzt aber auch der Sache, für welche ich durch lange und schwere Jahre mit einer Konsequenz und Rücksichtslosigkeit gekämpft habe, die auch nicht ein Angreifer von mir auch nur entfernt zu bewähren gewußt hat. In dieser Beziehung waren hiesige, wie auswärtige, insbesondere auch west- und süd-deutsche Gesinnungsgenossen, mit mir nicht nur einverstanden, sondern sie forderten von mir ausdrücklich eine Klarstellung der Verhältnisse.